

8. und 9. Seitenaltäre in den mittleren Kapellen der beiden Langseiten. Unterbau aus rotem Marmor, aus zwei schräge gestellten seitlich geschwungenen Pilasterbündeln, über grauer glatter Basis bestehend, die gleich dem gerade zurückspringenden Mittelteil von sehr stark ausladender profilierter Eckplatte abgeschlossen wird. Vor dem Mittelteil sarkophagartige Mensa mit profilierter Deckplatte. Links und rechts über den Sockeln durch mächtige Balusterbündel eingefaßte Staffel, vor der ein hölzerner rundbogig abgeschlossener, mit Vorderwand aus Glas versehener Reliquienbehälter steht. Dieser ist in hölzerner Rahmung mit reich durchbrochenem, geschnitztem und vergoldetem Rocailleaufsatze; darin mit Brokat- und Goldstickerei bekleidetes, mit Perlen geziertes Skelett eines Heiligen; Einfassung aus orangem Plüsch mit Goldstickerei. Die Fassung der hl. Leiber rührt von dem Wiener Augustinermönch P. Johann Paul a Jesu Crucifixo, dem Sohne des Goldschmiedes Kremser (um 1740) her (M. W. A. V. 1897, 95).



Fig. 253 Melk, Stiftskirche, Seitenrelief zum Sebastianialtare (S. 254)

Hauptteil aus einem ovalen Altarbilde in vergoldetem Rahmen aus Zweigen mit Bändern bestehend, von zwei geschwungenen Pilastern mit seitlich angelegten Halbpilastern flankiert. Der untere Teil ist durch ein Simsband abgetrennt; der untere Teil der Flachpilaster geschwungen und in Voluten ausgehend; die Kapitäle über Simsband, das auch die Halbpilaster umläuft, vergoldet mit Cherubsköpfchen geschmückt; die Kapitäle der Halbpilaster in Vertikalvoluten eingerollt. An der Vorderseite haben die Pilaster eingblendete Kartuschefelder, darüber dreieckige tropfenartige Nägel, der mittlere etwas größer. Über den Kapitälern der Bündel ein reich profiliertes dunkelrotes Gesims, das auch den Mittelteil umläuft; darüber geschwungenes Kämpferglied mit eingblendeten Feldern und ausladendem Abschlußgebälke, das sich über dem Mittelteil in gestuftem Rundbogen nach oben biegt. Im unteren Teile des Abschlußgebälkes vergoldeter Eierstab; im Felde sehr reiche mit Voluten und Festons geschmückte vergoldete Kartusche mit monochromer Malerei, Braun auf Gold. Über dem Gebälke Bekrönung: goldenes Kreuz innerhalb Volutenwerk. Als Abschluß des Fensters, in das der Altar einschneidet, lichtrosa Bogen, der auf den Flügeln des Gebälkes mit eingerollten Voluten aufsitzt; reiche Goldfestons. — 8. Südlicher Mittelaltar. Vor den Pilastern des Mittelteiles fliegende vergoldete Engel, der eine: ein Lamm, der andere einen